

Einblicke in den Schweizer Wald 1

Das Landesforstinventar

Das Landesforstinventar (LFI) ist ein repräsentatives Bild über den Zustand und die Entwicklung des Schweizer Waldes.

Die LFI ist ein repräsentatives Bild über den Zustand und die Entwicklung des Schweizer Waldes. Es umfasst die gesamte Fläche des Schweizer Waldes und liefert wichtige Informationen über die Waldressourcen, die Holzproduktion und die Biodiversität.




Eine Stichprobeninventur 2

Das Landesforstinventar

Die LFI stützt sich auf 6500 Stichprobenflächen ab. Diese sind räumlich über das ganze Land verteilt.

Die Stichprobenflächen sind über das ganze Land verteilt und repräsentieren die verschiedenen Waldtypen und Regionen. Dies ermöglicht eine detaillierte Analyse der Waldressourcen und deren Entwicklung über die Zeit.




Waldfläche und Holzvorrat wachsen 3

Waldressourcen

Die Zunahme der Waldfläche ist regional sehr unterschiedlich und fördert vor allem im Gebirge stark.

Die Waldfläche in der Schweiz ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Dies ist vor allem auf die Ausweitung der Waldfläche in den Gebirgsregionen zurückzuführen, was zu einer erheblichen Zunahme des Holzvorrats führt.


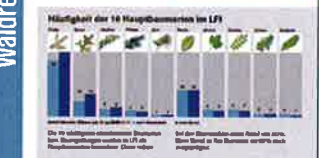



Die Baumarten im Schweizer Wald 4

Waldressourcen

Wenige Baumarten prägen das Gesicht des Schweizer Waldes. Das häufigste Baumart ist die Fichte.

Die Schweizer Waldlandschaft ist von einer kleinen Anzahl von Baumarten geprägt, wobei die Fichte die dominierende Art ist. Dies hat Auswirkungen auf die Artenvielfalt und die ökologischen Funktionen des Waldes.

Vom Holzlieferanten zum multifunktionalen Wald 5

Waldressourcen

Land Verfassung sorgt für den Wandel dafür, dass der Wald seinen Schutz-, Holz- und Wohlfahrtsfunktionen erfüllen kann.

Die Verfassung des Landes hat sich von einem reinen Holzlieferanten zu einem multifunktionalen Wald entwickelt. Dies ermöglicht es dem Wald, neben der Holzproduktion auch Schutz- und Wohlfahrtsfunktionen zu erfüllen.




Ein durchgezogenes Bild 6

Gesundheit und Vitalität

Insgesamt ist der Schweizer Wald recht vital und gesund. Doch es gibt auch negative Trends.

Obwohl der Schweizer Wald insgesamt gesund ist, gibt es einige negative Trends, die auf die Vitalität des Waldes hinweisen. Dies ist ein Hinweis auf die Notwendigkeit von nachhaltigen Waldmanagementpraktiken.





Hoher Anteil an Sturm- und Käferholz 7

Gesundheit und Vitalität

Sturmrisiko wie Lärche und starke Insektenbefall führen im Wald zu beträchtlichen Zersetzungsprozessen.

Die Auswirkungen von Stürmen und Insektenbefall sind ein ernstes Problem für die Gesundheit des Waldes. Dies führt zu erheblichen Zersetzungsprozessen, die die Vitalität des Waldes beeinträchtigen.

Holz - ein wertvoller Rohstoff 8

Holzproduktion

Der Wald liefert dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Drei Viertel der gesamten Holzmenge sind Nadelbäume.

Die Holzproduktion ist ein wichtiger Wirtschaftszweig in der Schweiz. Die Nadelbäume stellen dabei die Mehrheit der Holzmenge dar, was auf die Bedeutung dieser Baumarten für die Holzindustrie hinweist.





Mehr Holz aus dem Schweizer Wald? 9

Holzproduktion

Grundsätzlich könnte etwas mehr Holz genutzt werden. Das Potenzial ist aber begrenzt.

Obwohl die Holzproduktion in der Schweiz bereits hoch ist, gibt es noch ein gewisses Potenzial für eine weitere Steigerung. Dies ist jedoch durch die begrenzte Fläche des Waldes begrenzt.

Ein reicher Lebensraum 10

Biologische Vielfalt

Mehr als ein Drittel der heimischen Tiere und Pflanzen sind für ihr Überleben auf den Wald angewiesen.

Der Wald ist ein reicher Lebensraum für eine Vielzahl von Arten. Dies ist ein wichtiger Faktor für die Erhaltung der biologischen Vielfalt in der Schweiz.





Torfholz lebt 11

Biologische Vielfalt

Viele Arten im Wald benötigen als Lebensgrundlage erdbeerbockelbäume und moosiges Holz.

Die Verwendung von Torfholz und moosigem Holz ist wichtig für die Erhaltung der biologischen Vielfalt im Wald. Diese Holzarten bieten Lebensräume für viele verschiedene Arten.

Schutz vor Naturgefahren 12

Schutzwald

Mehr als ein Drittel des Waldes dient primär als Schutzwald. Der Schutzwald hat sich positiv entwickelt.

Die Ausweitung des Schutzwaldes ist ein wichtiger Schritt zur Reduzierung von Naturgefahren. Dies ist ein wichtiger Aspekt des nachhaltigen Waldmanagements.



Pflege der Schutzwälder 13

Schutzwald

Die Schutzwälder sind der erste Schritt zur Verbesserung der Stabilität und dem Verengung der Bestände.

Die Pflege der Schutzwälder ist entscheidend für die Erhaltung ihrer Funktionen. Dies umfasst die Überwachung der Stabilität und die Verengung der Bestände.




Schutz des Trinkwassers 14

Schutzwald

Der Wald schützt unser Trinkwasser. Laubholzbestände wirken sich auf die Wasserqualität besonders günstig aus.

Die Erhaltung von Laubholzbeständen ist wichtig für die Sicherung der Wasserqualität. Diese Bäume tragen dazu bei, das Wasser zu filtern und die Wasserqualität zu verbessern.




Unzählbarer Erholungsraum 15

Sozioökonomie

Der Wald ist ein Erholungsraum sehr beliebt. Ein Grossteil der Schweizer Bevölkerung besucht den Wald regelmäßig.

Die Beliebtheit des Waldes als Erholungsraum ist ein wichtiger Faktor für die Sozioökonomie. Dies zeigt die Bedeutung des Waldes für die Lebensqualität der Schweizer Bevölkerung.



Posterserie in 15 Teilen

Ergebnisse aus dem dritten LFI 2004-06

Landesforstinventar
Inventaire forestier national
Inventario forestale nazionale
Inventari forestal nazional

Schweizerisches Landesforstinventar LFI
Eidgenössische Forschungsanstalt WSL
Zürcherstrasse 111
CH 8903 Birmensdorf

